

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Sonntag, 07. Juli 2019, 14:55 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaeftsstelle@alternativefuer.de

Der Ewige spricht

Verehrte Damen, geehrte Herren

Ich ankündige einen letzten Text innerhalb von 72 Stunden, hierin ich die berührten Themen meiner letzten Briefe abschließend beleuchte und abrunde. Dies ist für mich notwendig, um aus der Phase des Schreibens für immer auszusteigen.

In diesem Schreiben werde ich mich auch zu den körperlichen Attacken (Schütteln) der Kanzlerin äußern. Dies jedoch nicht in jener Tiefe und Weite, diese allein Merkel betreffen, doch ausreichend genug, um das **Kollektiv** (dieses Erdenweit durch die Kameras einbezogen ist) verständlich darauf hinzuweisen, welche Botschaft **ihm** hier offenbart und kundgetan ist.

Und will ich hier bereits darauf hinweisen, dass die Situation in allen Bereichen äußerst ernst ist. Die Schläge, diese Euch unvermeidbar und unerbittlich einholen, so Ihr im **Weiterso** verweilt, diese Schläge werden wahrlich furchtbar sein, dass sie alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen. Doch ich kann, will, darf und werde nichts mehr für Euch tun, also Ihr Euch nicht auf mich zubewegt.

Also, innerhalb von 72 Stunden!

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt
Gallin, 07.07.2019